

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1701

Mittwoch, 22. Mai 2019

## DIE EU IM BLICK



Liebe Leserinnen und Leser! Wir sind die 4A der NSMS Mondsee. Seit Montag sind wir auf Wien-Woche und bis Freitag bleiben wir. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt zu Gast und verfassen diese Zeitung zum Thema EU! Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft aus 28 Ländern, zu der auch Österreich zählt. Wir haben uns mit verschiedenen Bereichen beschäftigt, wie z. B. mit der Geschichte der EU, Österreich in der EU, den Aufgaben der EU, wie die Umwelt uns und die EU betrifft und die Zusammenarbeit in der EU. Wir hoffen, unsere Zeitung wird Ihnen gefallen!

Kilian und Kyle (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WIE ALLES BEGANN...

Marion (13), Miriam (13), Emelie (14), Tobias (14) und Jonas (14)



## Warum wurde die EGKS gegründet und wie entwickelte sich diese im Lauf der Zeit? Darum geht es in unserem Artikel.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wollten die Menschen endlich in Frieden leben. Daher entstand die Idee, eine Gemeinschaft zu gründen. Inhalt dieser Idee war, dass Länder, die Handel miteinander treiben, kriegerische Auseinandersetzungen vermeiden. So gründeten Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande eine Gemeinschaft namens EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl). Kohle und Stahl waren damals wichtige Ressourcen für den Wiederaufbau, aber auch um Krieg zu führen. Durch die Zusammenarbeit wollte man zukünftige Kriege verhindern.

Als die Länder der EGKS merkten, dass die Zusammenarbeit gut funktionierte, gründeten sie weitere Gemeinschaften, wie z. B. die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft), um die wirtschaftliche Zusammenarbeit weiter zu fördern. Es entstanden auch Gemeinschaften, wie die EAG (Europäische Atomgemeinschaft) und die EFTA (Europäische Freihandelsassoziation).

Weil man noch enger zusammenarbeiten wollte,

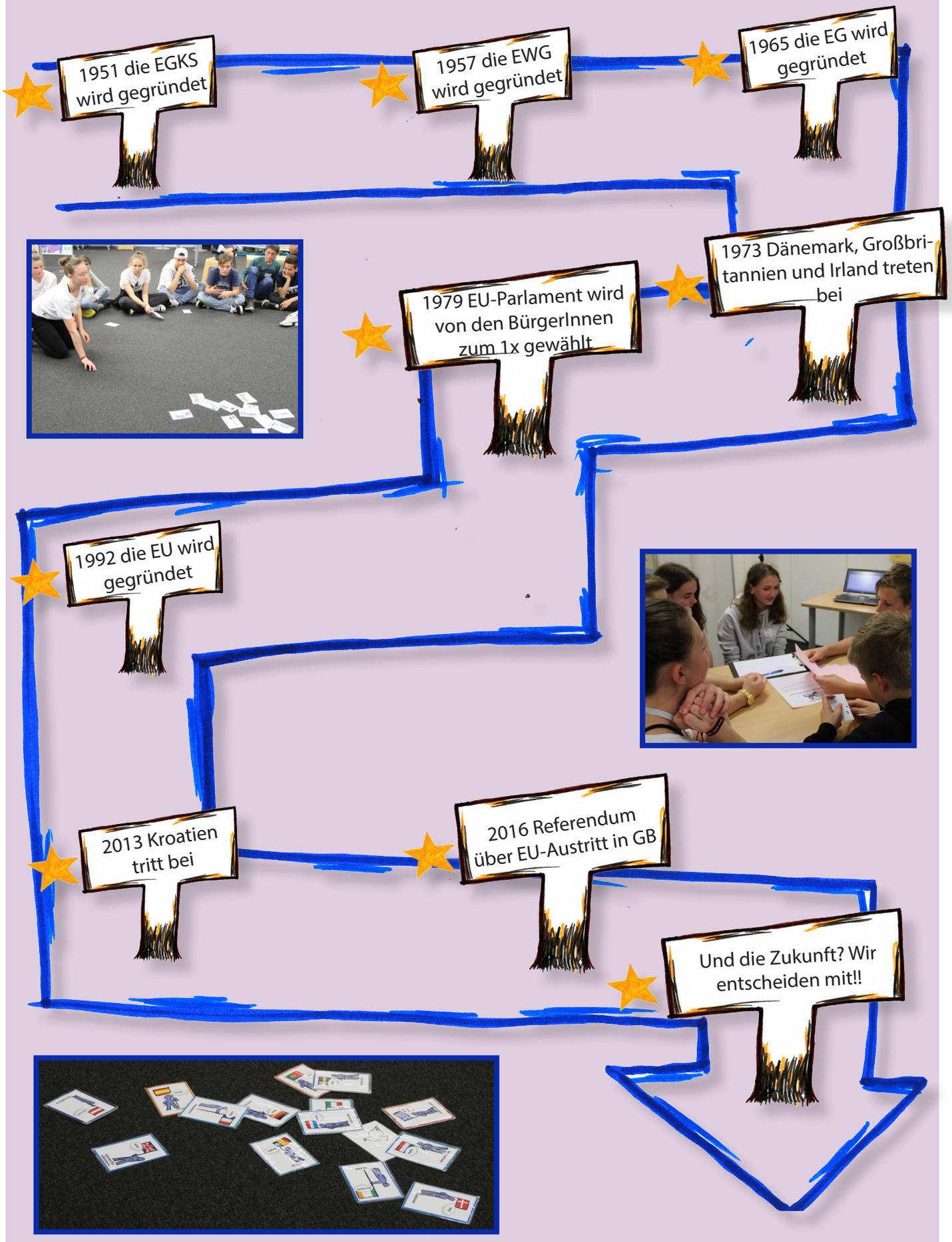
wurden die drei Gemeinschaften EGKS, EWG und EAG später zur EG (Europäische Gemeinschaft) zusammengeschlossen. Nach einiger Zeit traten auch weitere Länder der EG (und später der EU) bei, z. B. Großbritannien Dänemark und Irland 1973.

Da die Länder auch politisch noch enger zusammenarbeiten wollten, gründeten sie 1992 die EU (Europäische Union). 1995 wurde auch Österreich ein Teil dieser Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft hat sich seit der Gründung weiter verändert. Mittlerweile gibt es 28 Mitgliedsländer. Wahrscheinlich wird sich die EU weiterhin noch verändern, vor allem durch den bevorstehenden Brexit. In einer Volksbefragung 2016 entschied die knappe britische Mehrheit für den Austritt aus der EU. Die Verhandlungen dauern aber noch immer an.

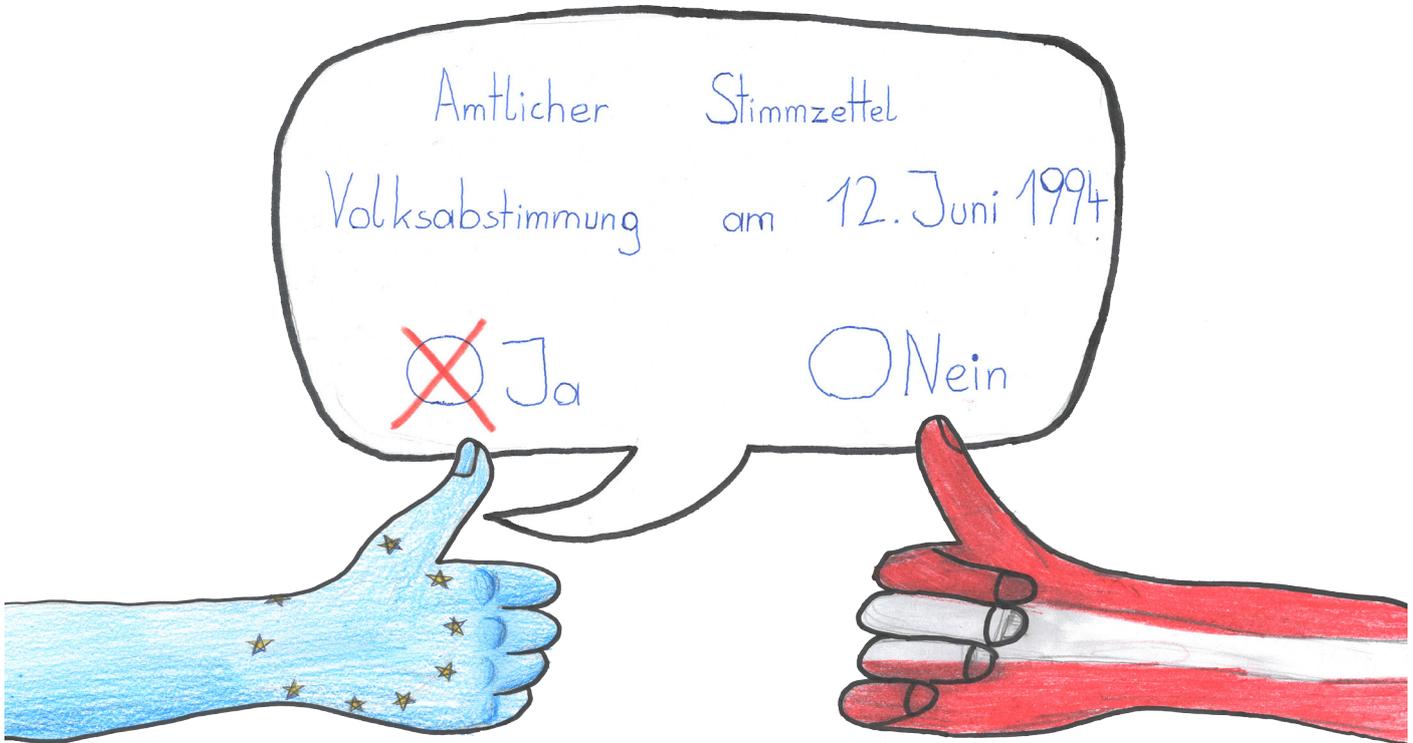
Als EU-BürgerInnen können wir mitbestimmen, wie sich die EU verändern wird, und da wünschen wir uns, dass der Frieden weiterhin aufrecht bleibt.

Wichtige Schritte in der Entwicklung der EU



# DIE EU, ÖSTERREICH UND WIR

Armin (13), Fabian (14), Lea (14), Julia (13) und Rebecca (13)



**Österreich ist seit 1. Jänner 1995 Mitglied der EU. Um der EU beitreten zu können, wurde davor die Bevölkerung befragt. Im Juni 1994 fand deshalb eine Volksabstimmung statt. Über 66% der Stimmen waren für den Beitritt zur EU. Alles rund um Österreich und der EU erfahrt ihr hier.**

Durch den Beitritt haben sich einige Dinge in Österreich geändert. Zum Beispiel wurde der Euro 1999 als neue Währung eingeführt. Außerdem gibt es offene Grenzen innerhalb der EU, sie werden aber dennoch durch stichprobenartige Kontrollen überprüft. Man kann in anderen EU-Ländern arbeiten und wohnen. Österreich hat auch einige Kompetenzen an die EU abgegeben (EU-Gesetze).

## Wie wird sichergestellt, dass Österreich in der EU mitentscheiden kann?

Zum Beispiel wählt Österreich 18 von 751 EU-Abgeordneten. Diese beschließen Gesetze für die EU und vertreten Österreichs Interessen in der EU. Wir persönlich finden es wichtig, dass Österreich ein Mitspracherecht in der EU hat, weil wir dadurch unsere Meinung äußern können. Außerdem haben alle BürgerInnen die gleichen Rechte. Weiters arbeiten die Länder miteinander anstatt gegeneinander und die Wirtschaft hat sich, unserer Meinung nach, um vieles verbessert.

### Volksabstimmung:

Die Volksabstimmung ist ein Instrument der direkten Demokratie in Österreich. Die Abstimmungsfrage wird mit "JA" oder "NEIN" beantwortet. Alle wahlberechtigten österreichischen StaatsbürgerInnen dürfen abstimmen. Bei der Volksabstimmung entscheidet die Mehrheit.



# EUROPA WÄHLT!

Malena (14), Niklas (14), Julian (14), Moritz (14) und Victoria (14)

**„Wer macht was in der EU?“ - mit dieser Frage haben wir uns heute beschäftigt. Die EU ist eine große Demokratie und deswegen entscheidet nicht nur eine Person was in der EU passiert. Heute haben wir über drei Institutionen recherchiert und die Fakten dazu hier festgehalten.**

## EU-Kommission

Die EU-Kommission hat 28 Mitglieder. Kommissarinnen und Kommissare werden die Mitglieder der Kommission genannt. Es gibt eine/n pro Staat. Diese Mitglieder sollen aber nicht auf den Vorteil ihres eigenen Landes schauen, sondern alle sollen sich zusammen darum kümmern, das zu tun, was für die EU gut ist. Jeder Kommissar und jede Kommissarin, ist für ein bestimmtes Fachgebiet zuständig (z. B. für den Verkehr oder die Landwirtschaft). Die Kommission leitet die Verwaltung der EU. Sie muss auch darauf achten, dass die Gesetze und Rechte, die für die ganze EU gelten, eingehalten werden. Die EU-Kommission kann aber nicht alleine entscheiden was passiert. Die Kommission kann Rechtsvorschriften vorschlagen. Die Entscheidungen darüber treffen dann der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament gemeinsam.



## EU-Parlament

Das Europäische Parlament ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger der EU. Insgesamt gibt es 751 Abgeordnete, die alle fünf Jahre neu gewählt werden. Dieses Jahr ist es wieder soweit und das EU-Parlament wird neu gewählt. Ende Mai finden die Wahlen in der ganzen EU statt. Jedes Land hat entsprechend der Bevölkerung eine gewisse Anzahl an Abgeordneten. Diese Abgeordneten sollen die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der EU vertreten. Anders als im österreichischen Parlament, gibt es keine Opposition und keine Regierungsparteien. Wenn ein neues Gesetz beschlossen wird, müssen der Rat und das EU-Parlament zustimmen. Das EU-Parlament kontrolliert den Rat und die Kommission. Die Abgeordneten treffen sich abwechselnd in Brüssel (Belgien) oder Straßburg (Frankreich).



## Rat der EU

Der Rat der EU trifft wichtige Entscheidungen. Man nennt ihn auch Ministerrat oder einfach nur Rat. Die Mitglieder im Rat vertreten die einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Rat kann nur mit dem EU-Parlament gemeinsam Gesetze beschließen. Es kommt von jedem Land zu jedem Thema der „passender Minister“ oder die „passende Ministerin“. Es übernimmt jedes halbe Jahr ein anderes Land den Vorsitz im Rat. Das heißt Ratsvorsitz. Es gibt z. B. einen Rat der AußenministerInnen, der FinanzministerInnen oder der UmweltministerInnen. Der Sitz des Rats der EU befindet sich in Brüssel. Der Rat der EU entscheidet gemeinsam mit dem EU-Parlament über die Gesetze, die in der EU gelten.



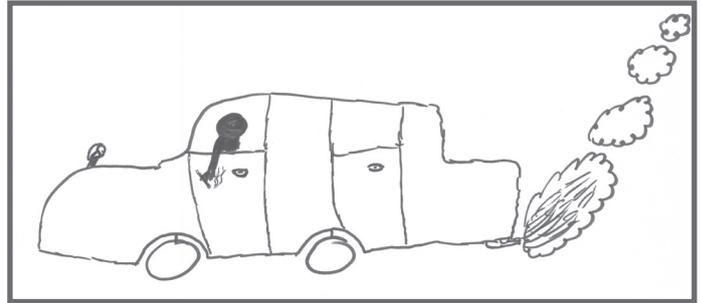
# DIE UMWELT UND WIR

Kyle (14), Max (14), Lisi (14), Killian (14) und Leonie (13)

Umweltverschmutzung betrifft uns alle. Es gibt viele verschiedene Arten von Umweltverschmutzung:

- materielle Umweltverschmutzung (Plastik, Müll,...)
- Abgase (Autoabgase,...)
- Chemikalien (im Gewässer,...)

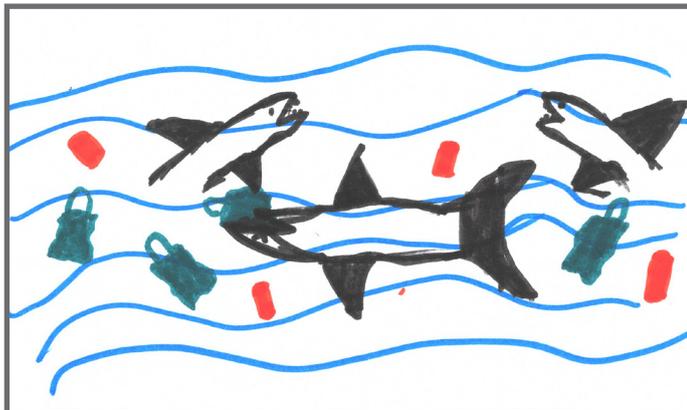
Das haben wir hier näher beschrieben.



**Abgase:** Es ist kaum mehr möglich einen Tag ohne Abgase zu haben, da viele Menschen fauler und unbeweglicher geworden sind. Es werden teilweise auch kurze Strecken gefahren und nicht mehr gegangen.

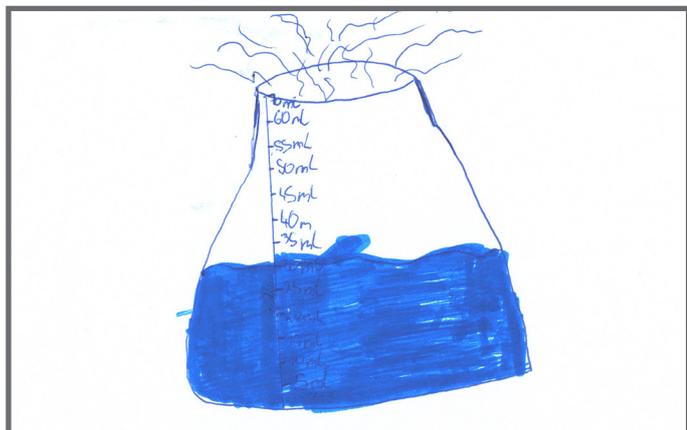
Lösung: Mehr zu Fuß gehen, vor allem kurze Strecken, und nicht zu viel mit dem Auto fahren.

Wenn wir alle darauf achten, dass die Umwelt sauber bleibt, und wir das auch unterstützen, sollte es für die Zukunft möglich sein, dass jeder von uns daran Freude hat.



**Plastik:** Heute geht es kaum noch ohne Plastik. Beim Einkauf werden Plastiksäckchen benötigt, oder das Essen wird in Plastik verpackt. Geräte, wie Handy, Fernseher oder Computer sind zum Großteil aus Plastik.

Lösung: Weniger Plastik kaufen, z. B. durch Körbe oder Stofftaschen beim Einkauf ersetzen. Boxen für das Essen mitnehmen.



**Chemikalien:** In vielen Fabriken wird das Abwasser, welches produziert wird, in Flüsse geleitet. In einigen Ländern werden bei Kleidungsfabriken z. B. Reste von den Farben der Kleidung in die anliegenden Flüsse geschüttet.

Lösung: Weniger Kleidung verbrauchen und die Fabriken sollen das Abwasser in Kläranlagen leiten.

## WAS UNS WICHTIG IST

Die EU beschließt Gesetze, welche der Umwelt helfen und sie schützen sollen. Außerdem werden oft Schilder aufgestellt, damit auch noch einmal klar gemacht wird, dass man den Müll nicht in die Natur werfen soll. Wir denken, dass man die Umwelt schützen und sie nicht missbrauchen sollte. Das können wir unterstützen, mit all den Lösungen in diesem Artikel, weil wir auch in Zukunft noch an unserer Umwelt Freude und sie nicht verschmutzt haben wollen. Deshalb sollten wir alle zusammen helfen, damit uns das gelingt.

# ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Moritz (14), Anna (14), David (14), Lena (14) und Olivia (13)



## Über den Europäische Binnenmarkt und seine Vorteile, gibt es hier mehr zu erfahren

Der Europäische Binnenmarkt existiert seit dem 1. Jänner 1993, um uns EU-Bürgerinnen und EU-Bürger den Alltag zu erleichtern. Im gesamten europäischen Wirtschaftsraum gelten die vier besonderen Freiheiten.

**Freier Personenverkehr:** Der freie Personenverkehr ermöglicht das Arbeiten, Reisen und Wohnen in der gesamten EU, ohne komplizierte Verfahren, die man zum Beispiel für die Einwanderung in die USA benötigen würde. Beispielsweise geht das Studieren im Ausland mit Hilfe des EU-Programms Erasmus sehr einfach.

**Freier Warenverkehr:** Der freie Warenverkehr ist dafür da, dass Waren ohne Zollkosten EU-weit verschickt werden können. Zum Beispiel können Waren aus anderen EU-Ländern problemlos bestellt und dorthin geliefert werden.

**Freier Dienstleistungsverkehr:** Diese der vier Freiheiten bewirkt, dass jede EU-Bürgerin und jeder EU-Bürger ihre/seine Dienstleistungen nicht nur im eigenen Land, sondern auch in allen anderen EU-Ländern anbieten darf. Hierfür kann man als Beispiel Paketdienste nehmen, denn diese können EU-weit angeboten werden.

**Freier Kapitalverkehr:** Der freie Kapitalverkehr besagt, dass man in allen EU-Ländern Spargbücher oder Konten eröffnen kann. Seit 2002 ist es möglich, in allen Ländern der Eurozone mit dem Euro zu bezahlen, was für den Kapitalverkehr sehr hilfreich ist.

Wie man in diesem Artikel erkennen kann, ist die EU eigentlich ein großer Markt, in dem sich alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger frei bewegen können und der uns sehr viele Vorteile bringt.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**

4A, SMS Mondsee,  
Südtirolerstraße 10, 5310 Mondsee